

Elia betete

Jakobus 5,16-18

«Viel vermag die Fürbitte eines Gerechten, wenn sie inständig vorgebracht wird. Elia war ein Mensch mit gleichen Empfindungen wie wir; in seinem Gebet bat er, es möge nicht mehr regnen. Und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate lang. Und wiederum betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde liess ihre Frucht hervorspriessen». Jak 5,16-18

Im Kontext

In den Versen 13-18 spricht Jakobus über das Gebet (8-Mal). Wer leidet, soll beten. Wer guten Mutes ist, soll Psalmen singen. Wer krank ist, soll die Ältesten zu sich rufen und diese sollen ihn mit Öl salben. Das Gebet des Glaubens wird ihn retten. Und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden. Wir sollen einander die Sünden bekennen und füreinander beten.

«Viel vermag die Fürbitte eines Gerechten, wenn sie inständig vorgebracht wird»

Viel meint viel aber nicht alles. Es gibt Dinge, die nicht dem Willen des Vaters entsprechen. Gott muss unsere Gebete nicht erfüllen. Aber Jakobus will ja gerade zum Gebet ermutigen, denn es bewirkt viel. Wo nicht gebetet wird, muss auch nichts erwartet werden.

Nun wird Elia als Vorbild für das Gebet hingestellt. Doch wer war Elia?

Stationen von Elia 1. Könige 17-19

- Ankündigung der Dürre an Ahas
- Ahas verfolgt ihn
- Elia wird am Bach versorgt
- Elia bei der Witwe – versorgt
- Elia betet für die Auferstehung des Jungen der Witwe – 1. Könige 17,17-24
 - «Dann beugte er sich **dreimal** über das Kind, **rief zum HERRN** und sprach: HERR, mein Gott, lass doch das Leben zurückkehren in dieses Kind! Und **der HERR hörte** auf die Stimme Elijas, und das Leben kehrte zurück in das Kind, und es wurde wieder lebendig».
- Betet für Feuer– Elia beweist, Jahwe ist Gott - 1. Könige 18,36-38
 - «Elia sprach: HERR, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, heute soll bekannt werden, dass du Gott bist in Israel und dass ich dein Diener bin und all dies auf dein Wort hin getan habe. Antworte mir, HERR, antworte mir, damit dieses Volk erkennt, dass du, HERR, Gott bist und dass du ihr Herz zurückwendest. Da fiel das Feuer des HERRN herab...»
- Elia betet für Regen – 1. Könige 18, 42-44
 - «Elia aber stieg auf den Gipfel des Karmel, beugte sich zur Erde nieder und vergrub sein Angesicht zwischen seinen Knien. Dann sagte er zu seinem Burschen: Geh hinauf, halte Ausschau gegen das Meer hin. Und dieser ging hinauf, hielt Ausschau und sagte: Dort ist nichts. Er aber sagte: Geh noch einmal hinauf! Und dies sieben Mal. Beim siebten Mal aber sagte er: Sieh, eine Wolke, klein wie die Hand eines Mannes, steigt auf aus dem Meer».
- Elia hat Angst und flieht, ist schwach, will sterben...
- Gott begegnet ihm vor einer Höhle in der Stille und gibt ihm neue Aufträge.

Was können wir von Elia lernen?

- Elia hatte Mut und Glauben für das «Unmögliche» zu beten.
- Elia betete mehrmals, bis Gott antwortete. Dreimal für die Auferweckung und siebenmal für Regen, einmal für Feuer.
- Er war konkret in seinen Gebeten.
- Er war in Gottes Auftrag unterwegs.

- Er hatte nicht übernatürliche Kräfte, war schwach wie wir.
- Die Menschen zur Zeit Elias haben sich von Gott ab- und den Götzen zugewandt. Gott gebrauchte Elia durch sein Gebet, dass Menschen zu Gott umkehrten.

«Viel vermag die Fürbitte eines Gerechten, wenn sie inständig vorgebracht wird»

Hast du noch Mut und Glaube, für das «Unmögliche» zu beten?

Push – Pray until something happens. – Bete bis etwas passiert.

Sei konkret in deinen Gebeten.

Sei dir bewusst, dass du, egal wie du dich fühlst, in Jesu Auftrag unterwegs bist.

Auch wenn du dich schwach fühlst, bete in der Erwartung, dass Gott dich erhört.

Gott will auch durch dich seine Grösse und Macht zeigen, damit Menschen Jesus erkennen.

Meine Schritte


